

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene
landwirtschaftliche Nutzpflanzen**



Ausgabe 2012

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

Beschreibende Sortenliste 2012

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene landwirtschaftliche Nutzpflanzen

Die Wahl der richtigen Sorte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine marktgerechte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Produktion. Ertragsleistung und Produktqualität pflanzlicher Erzeugung können weitgehend durch eine standortgerechte und marktorientierte Sortenwahl abgesichert werden.

Sortenspezifische Anbauempfehlungen und zuverlässige Erkenntnisse über **Leistung** und **Eigenschaften** einer Sorte lassen sich nur anhand von **mehrfährigen und regionalen Sortenversuchen** erstellen.

In diesem Sinne werden jährlich Sortenversuche auf verschiedenen Standorten unseres Landes durchgeführt:

- vom Lycée Technique Agricole (LTA) in Getreide, Energiepflanzen, Ölfrüchten, Leguminosen und Kartoffeln
- von der Ackerbauverwaltung (ASTA) in Mais, Energiepflanzen, Futtergräsern und Kleearten

Ausgehend von diesen Versuchsergebnissen trägt die Sortenkommission dem **rasanten Fortschritt** in der Pflanzenzüchtung Rechnung und ermöglicht anhand der "Beschreibenden Sortenliste" eine **umfassende und neutrale** Übersicht über die verschiedenen Sorten.

Die angegebenen Werte sollen als Richtwerte verstanden werden, die auf die Standortbedingungen sowie die Ertragserwartung abzustimmen sind.

Die Sortenkommission

NEU!

Die regelmäßig aktualisierte „Beschreibende Sortenliste“ ist online abrufbar unter

www.lta.lu

www.asta.etat.lu

www.lwk.lu

Infos über die landwirtschaftlichen Sortenversuche von der Saat bis zur Ernte finden Sie unter

www.sortenversuche.lu



Administration des services techniques de l'agriculture



Lycée
Technique
Agricole



Bedeutung der Noten von 1 bis 9

Niedrige Noten bedeuten eine geringe
und hohe Noten eine starke Ausprägung der Eigenschaft.

Beispiel: Note 9: sehr gut, sehr hoch, sehr spät, sehr lang. • Note 1: sehr schlecht, sehr niedrig, sehr früh, sehr kurz.

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene
landwirtschaftliche Nutzpflanzen**

Ausgabe 2012

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

RAPS

Sorte	Dimension	DK Expower*	DK Exquisite*	Exocet	Mendel	Visby	Adriana
Züchter eingetragen	DSV 2010	Monsanto 2011	Monsanto 2011	Monsanto 2007	NPZ 2007	NPZ 2008	Limagrain 2009
Linie/Hybride	H	H	H	H	H	H	L
ERTRAGSSTRUKTUR							
Ölgehalt	8	7-8	7-8	7	6-7	7	7-8
Kornertag	8-9	8-9	8-9	8-9	6-7	8-9	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN							
Standfestigkeit	7-8	7	7-8	7-8	7-8	7-8	6-7
Winterfestigkeit	6	6	6	6	5	6	6
Pflanzenlänge	5	5-6	6	5	5	5	5
Mähdruschreife	4	4	4	5	4-5	4	4
KRANKHEITSRESISTENZ							
Phoma	6-7	8	7	7	5	7	7
Sclerotinia	6	6	6	6	4	5	6
AUSSAATMENGE Körner/m2 (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)							
normale Bedingungen	40	40	40	40	40	40	50
BEMERKUNG							
besondere Eigenschaft					Kohlhernie-Resistenz		

Legende: Phoma = Wurzelhals- und Stängelfaule - Unfallkrankheit; Sclerotinia = Weißstängeligkeit - Rapskrebs
- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos
* = Neueintragung

Ertragsaufbau bei Getreide

Beim Getreide unterscheidet man verschiedene Sortentypen. Um das Ertragspotenzial einer Sorte voll auszuschöpfen, müssen Sortentyp, Standort und Bestandesführung (Saatstärke, Düngung) zusammenpassen. Die ausschlaggebenden Parameter Bestandesdichte, Kornzahl pro Ähre und Tausendkornmasse bilden sich in 3 verschiedenen Entwicklungsabschnitten siehe Grafik).

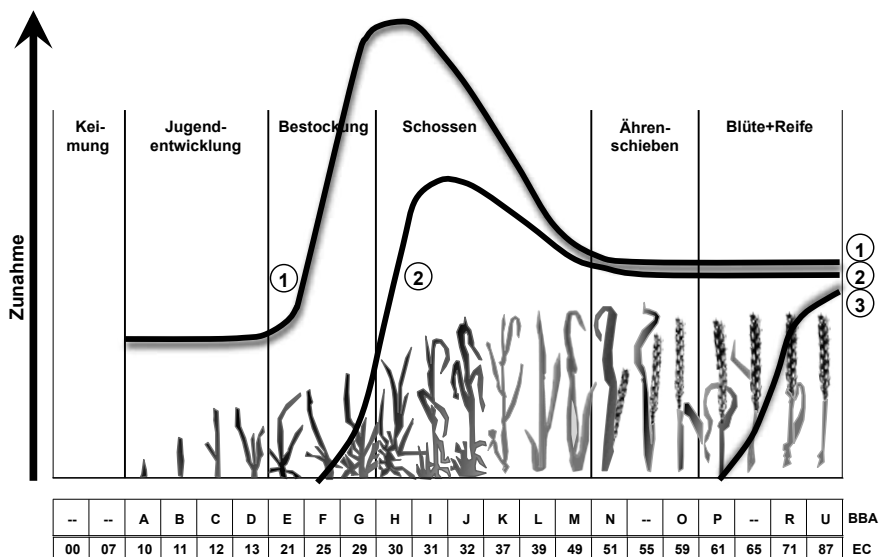
Bestandesdichte-Typen (BD) erfordern eine standortgerechte Bestandesdichte. Der Ertrag hängt von der Ährenzahl pro m² ab.

Die Saatstärke muß dem Saattermin unbedingt Rechnung tragen.

1. N-Gabe bei früher Saat und gut entwickelten Beständen nicht zu hoch!
2. N-Gabe verhalten
3. N-Gabe relativ hoch!

Einzelährenertrags-Typen (EÄ) realisieren ihren Ertrag über geringe Bestandesdichten und entweder über eine hohe Tausendkornmasse (EÄ-TKM) oder eine hohe hohe Kornzahl pro Ähre (EÄ-KZÄ). Haupthalmdominanz. Vertragen Trockenheit im Frühjahr, aber keine große Hitze bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe mittelhoch und nicht zu früh
3. N-Gabe früh und hoch!



① = Ährentragende Halme ② = Körner je Ähre ③ = Tausendkorngewicht

Verlauf der Ertragsbildung bei Getreide

Korndichtetypen (KD) müssen eine hohe Zahl von Körnern pro m² bilden. Dies geschieht über die Kornzahl pro Ähre (KD-KZÄ) oder die Bestandesdichte (KD-BD). Sie bestocken kaum noch im Frühjahr. Vertragen Hitze und Trockenheit bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe hoch!
3. N-Gabe kann entfallen!

Kompensationstypen (Komp) können zu dünne Bestände weitgehend durch eine höhere Kornzahl pro Ähre und / oder eine höhere TKM ausgleichen. Die N-Startgabe ist zu begrenzen, Schwerpunkt der N-Düngung sollte bei der 2. und 3. Gabe liegen.

Berechnung der Saatstärke

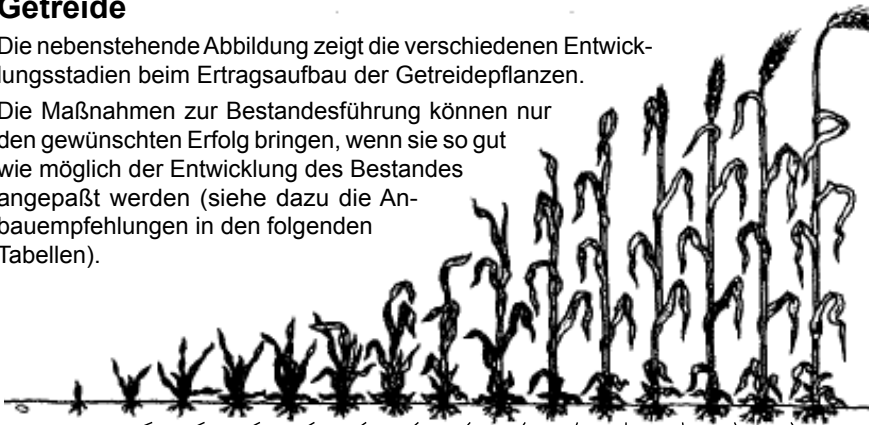
Saatstärke in kg/ha = $\frac{\text{TKM} \times \text{Körner} / \text{m}^2}{\text{KFK}}$

TKM = Tausendkornmasse KFK = Keimfähigkeit

Getreide

Die nebenstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Entwicklungsstadien beim Ertragsaufbau der Getreidepflanzen.

Die Maßnahmen zur Bestandesführung können nur den gewünschten Erfolg bringen, wenn sie so gut wie möglich der Entwicklung des Bestandes angepaßt werden (siehe dazu die Anbauempfehlungen in den folgenden Tabellen).



AD	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P-Q	R-W
10-13	21	25	29	30	31	32	37	39	47	51	59	61-69	71-92
Aufaufen bis 3 Blatt-Stadium	Beginn der Bestockung	Hauptbestockung	Abgeschl. Bestockung	Beginn Schossen	1 Knoten-Stadium	2 Knoten-Stadium	Erscheinen letz. Blattes	Letztes Blatt entfaltet	Öffnen letzte Blattsch.	Beginn Ährenschieben	Ende Ährenschieben	Blüte	Kornbildung

WINTERGERSTE

Sorte	Mehrzeilig		Zweizeilig			
	Fridericus	Karioka*	Leibniz	Canberra	KWS Cassia*	Wintmalt
Züchter	KWS - Lochow	Momont	KWS - Lochow	Limagrain	KWS - Lochow	KWS - Lochow
eingetragen	2006	2011	2009	2010	2011	2009
Gelbmosaik	vr	vr	vr	vr	vr	vr
Qualität	FG	FG	FG	FG	FG	BG
ERTRAGSSTRUKTUR						
Sortentyp	KD/EÄ	-	KD	BD	BD	BD
TKG	6	-	6	7	7	6
Kornzahl/Ähre	6	6	6	2	2	2
Ertrag	7	9	8-9	8	9	6-7
ANBAUEIGENSCHAFTEN						
Standfestigkeit	7	5	4	6	6	5
Winterfestigkeit	7	-	6	5	4-5	-
Pflanzenlänge	5	5	5	4	4	4
Neigung zu Halmknicken	3	6	5	3	3	3
Neigung zu Ährenknicken	4	6	4	3	3	3
Mähdruschreife	5	5	6	6	6	6
KRANKHEITSRESISTENZ						
Mehltau	6	7	6	7	7	4
Netzflecken	7	5	6	5	7	7
Rhynchosporium	7	5	6	6-7	6	6
AUSSAATMENGE Körner/m2 (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)						
normale Bedingungen	300	300	300	350	350	350
WACHSTUMSREGLER						
normaler Bestand	nein	ja	ja	ja	ja	nein

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste
vr = resistent gegenüber dem Gelbmosaik-Virus
- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos
* = Neueintragung

WINTERWEIZEN

Sorte	Achat	Kerubino	Privileg	Skagen	Urban	Boomer	Chevalier	Mulan	Orcas
Züchter	Intersaat-zucht	Saatzucht Schmidt	Eger	W. von Borries-Eckendorf	Bauer	Eger	DSV	Nordsaat	Secobra
eingetragen	2002	2010	2006	2010	1983	2007	2006	2009	2010
Qualität	E	E	E	E	E	A	A	B	B

ERTRAGSSTRUKTUR									
Sortentyp	BD	BD	BD	EA	BD	BD/Komp	BD	Komp	EÄ/KZÄ
TKG	5	5	5	6	5	5	5	6	7
Kornzahl/Ähre	5	5	8	5	4	6	5	5	6
Ertrag	5-6	7-8	6	6	5	7	7-8	7-8	8

ANBAUEIGENSCHAFTEN									
Standfestigkeit	4	5	5	4	6	7	6	6	6
Winterfestigkeit	6	6	6	7	7	6	5-6	7	6
Pflanzenlänge	6	5	6	6	5	3	4	5	5
Mähdruschreife	5-6	5	6	6	5-6	5	6	5	5

KRANKHEITSRESISTENZ									
Mehltau	7	6	8	8	7	6	7	6	7
Blattseptoria	6	6	6	7	5	5	6	5	5
Braunrost	9	6	7	5	5	7	8	6	7
Gelbrost	9	-	8	8	5	8	-	6	-
Ährenfusarium	5	6	6	6	5	5	6	6	5

AUSSAATMENGE Körner/m2 (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)									
normale Bedingungen	350	350	375	375	375	350	350	325	325

WACHSTUMSREGLER									
normaler Bestand	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein	ja	ja

BEMERKUNG									
Stoppelweizen	nein	-	-	-	ja	nein	ja	ja	nein

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos
* = Neueintragung

SOMMERGERSTE

HAFER

Sorte	SOMMERGERSTE										HAFER			
	Anakin*	Grace	JB Flavour	Orthega	Sebastian	Simba	Dominik	Flämingsgold	Ivory	Pergamon				
Züchter	Norsaat	Ackermann	Breun	KWS - Lochow	Sejet	Nordsaat	Bauer	KWS Lochow	Nordsaat	Nordsaat				
eingetragen	2011	2010	2009	1998	2007	2006	2006	2010	2005	2007				
Qualität	BG	BG	FG	FG	BG	FG	gelb	gelb	weiß	gelb				
ERTRAGSSTRUKTUR														
TKG	8	7	5	6	6	6	7	8	8	8				
Ertrag	8	8	7-8	8	6-7	6-7	8	8	8	8				
ANBAUEIGENSCHAFTEN														
Standfestigkeit	6	6	5	5	7	6	7	5	6	5				
Pflanzenlänge	4	3	3	5	2	4	4	5	5	5				
Neigung zu Halmknicken	4	4	5	3	9	4	4	6	5	5				
Neigung zu Ährenknicken	3	4	4	4	4	5								
Mähdruschreife	6	5	5	6	5	4	5	5	5	5				
KRANKHEITSRESISTENZ														
Mehltau	8	6	8	5	4	8	5	5	6	6				
Netzflecken	6	6	6	6	6	6								
Rhynchosporium	7	5	5	5	5	6								
Kronenrost							6	-	5	5				
AUSSAATMENGE Körner/m ² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)														
normale Bedingungen	325	325	325	325	325	325	350	350	350	350				
normaler Bestand	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	in üppigen Beständen	nein	in üppigen Beständen				

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste
- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos
* = Neueintragung

SOMMERWEIZEN			SOMMERTRITICALE			ERBSEN		BOHNEN	
Sorte	Taifun	SW KADRILJ*	Logo	Dublet	Hardy	Santana	Lady	Melodie	
Züchter	KWS-Lochow	Lantmännen SW Seed	Hege	Danko	Norddeutsche Pflanzenzucht	Lochow - Petkus	Serasem	Agri - Obtentions	
eingetragen	2004	2012	1999	2009	2002	2003	2007	2004	
Qualität	E	E							
ERTRAGSSTRUKTUR									
TKG	7	7	6	6	7	7	7	6	
Kornzahl/Ähre	4	4	5	6					
Ertrag	7	7-8	7	8	7	7-8	8	7	
ANBAUEIGENSCHAFTEN									
Standfestigkeit	6	7	4	3-4	6-7	7	7	6	
Pflanzenlänge	3	4	6	6	5	5	6-7	7	
Mähdruschreife	5	5	6	5	3	3	5	5	
Auswuchsfestigkeit			4	-					
KRANKHEITSRESISTENZ									
Mehltau	6	6	8	7					
Blattseptoria	6	6	5	6					
Braunrost	7	7	5	7					
Gelbrost	7	6							
Ährenfusarium	5	5							
AUSSAATMENGE Körner/m ² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)									
günstige Bedingungen	400	400	350	350	60	60	40	40	
normaler Bestand	ja		ja	ja					
BEMERKUNG									
Rohproteinertrag					6	8	-	-	

SILOMAIS

Maisorten	sehr frühe					
	Beethoven	Paddy*	NK-Jasmic	Podium	Maxxwell*	NK Bull
Züchter	Limagrain	Syngenta	Syngenta	KWS	RAGT	Syngenta
Eintragung	2010	2011	2010	2010	2011	2006
Typ	EH	EH	DWH	DWH	EH	EH
Reifezahl	190	190	190	200	200	210
Trockenmasse-ertrag	6	6	7	6	6	6
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	9	9	9	9	8
TS-Gehalt (Kolben)	8	8	8	7	7	8
Energiedichte VEM	8	8	8	7	7	9
Kolbenanteil	9	8	7	9	7	8
Stärkegehalt	9	9	9	8	8	9
Verdaulichkeit	7	8	8	7	8	8
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	8	8	8	8
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Bemerkung		nur im Ösling geprüft, nur für Höhenlagen empfohlen			nur aufgrund der Resultate aus dem Ösling empfohlen, deshalb eher für Höhenlagen geeignet	

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

SILOMAIS

Maissorten	frühe und mittelfrühe							
	Amilac	Bravour	Delitop	ES Fortran	Falkone	Ricardinio	Amelior	Skali CS*
Züchter	KWS	KWS	Syngenta	Euralis	Syngenta	KWS	Maisadour	Caussade Semences
Eintragung	2010	2007	2004	2010	2009	2009	2007	2011
Typ	DWH	DWH	EH	EH	EH	EH	EH	EH
Reifezahl	220	220	220	220	220	220	230	230
Trockenmasse-ertrag	8	8	6	8	7	8	6	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	7	7	7	8	8	7	7	7
TS-Gehalt (Kolben)	7	7	7	7	7	7	6	6
Energiedichte VEM	7	8	8	8	7	8	7	7
Kolbenanteil	6	8	8	7	8	7	7	6
Stärkegehalt	7	7	9	6	7	8	8	7
Verdaulichkeit	7	8	8	7	8	8	7	8
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	8	8	8	8	8	7
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	95.000	95.000

SILOMAIS

Maisorten	mittelspäte und späte						
	Ciclixx	Impresario	Maibi	Makila	Perform	PR39F58	Grosso*
Züchter	RAGT	KWS	Caussade Semences	Euralis	Syngenta	Pioneer	KWS
Eintragung	2007	2009	2005	2007	2007	2007	2011
Typ	EH	DWH	EH	EH	EH	EH	EH
Reifezahl	240	240	240	240	240	240	250
Trockenmasse-ertrag	7	8	8	7	8	7	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	7	7	6	7	6	6	6
TS-Gehalt (Kolben)	6	6	6	7	7	6	5
Energiedichte VEM	7	7	7	7	8	8	8
Kolbenanteil	6	6	6	6	6	6	6
Stärkegehalt	6	6	6	6	6	7	7
Verdaulichkeit	7	8	7	7	8	8	7
Kältetoleranz in der Jugend	7	8	8	7	8	7	8
Saatsstärke Körner/ha	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten		Festkochende mittelfrühe Sorten		
		Nicola	Charlotte	Monalisa
Züchter		Soltau-Bergen	Unicopa	Van der Zee, de ZPC
eingetragen		1991	1988	2008
Knolleneigenschaften				
Knollenform		LO	LO	LO-O
Kaliber		5	5	6
Schalenfarbe		G	G	G
Stoßanfälligkeit		7	7	4
Wachstumsstörungen		2	2	
Lagerfähigkeit		4	5	6
Anbaueigenschaften				
Reifetyp		mfr	mfr	mfr
Ansatzzeit		mfr	fr	fr
Knollenzahl		7	6	5
Ertrag		7	6	7
Krankheitsanfälligkeit				
Krautfäulnis		3	5	5
Knollenfäulnis		7	8	7
G.Schorf		3	5	5
Alternaria		3	7	6
Keimung		-	-	keimträge

Wichtige Anbautips

Bodenansprüche:

lehmiger Sand bis humose Lehmböden, pH=5.5-6.5; keine Kalkung vor dem Kartoffelanbau.

Fruchtfolge:

alle 4-5 Jahre, günstige Vorfrüchte sind Stoppelfrüchte und Getreide.

Düngung:

Ertragserwartung 350 dt/ha Stufe C im Boden	N		P ₂ O ₅	K ₂ O
Pflanzgut	70-80-100		80	250
Frühkartoffel	60-80-100		80-100	250
Speisekartoffel	100-150-220		80	250

(im Falle von Versorgungsstufe C im Boden, Aufdüngung bei Mangel erforderlich)

Org. Düngung: Herbstgabe.

Pflanzung:

Mitte April bis Mitte Mai (ab 8°C Bodentemperatur).

Verwendung ausschliesslich von zertifiziertem Pflanzgut (blaue Etikette) gemäss luxemburgischer Reglementierung

Pflanzgutvorbereitung:

bei Pflanzguterzeugung, Frühkartoffeln, Gartenanbau und auf trockenen Standorten.

SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten	Sehr frühe bis Frühe					
	Annabelle	Corine	Vienna	Ukama	Belana	Red Scarlett
Züchter	HZPC	Cebeco	Firibeck	Friese	Eurolplant	HZPC
eingetragen	2010	1972	2008	1983	2008	2005
Knolleneigenschaften						
Knollenform	LO	R-O	LO-O	LO-O	LO-O	R-O
Kaliber	5	6	5	6	5	7
Schalenfarbe	G	G	G	G	G	R
Stoßanfälligkeit	5	3	4	5	5	4
Wachstumsstörungen	3	4	3	4	3	2
Lagerfähigkeit	2	2	2	3	6	4
Anbaueigenschaften						
Reifetyp	fr.	sfr-fr	sfr-fr	fr	fr	fr
Ansatzzeit	sehr früh	sfr-fr	sfr-fr	sfr-fr	fr	sfr
Knollenzahl	5	5	7	6	7	6
Ertrag	5	4	6	6	6	6-7
Krankheitsanfälligkeit						
Krautfäulnis	6	4	4	4	4	3
Knollenfäulnis	5	7	5	7	7	5
G.Schorf	4	4	6	6	5	5
Alternaria	3	1	3	6	3	3
Keimung	Vorkeimsorte	-	-	-	keinträge	-

Mittelfrühe			
Bintje	Victoria	Luminella	Désirée
De Vries vor 1947	HZPC	Synplants	De ZPC
	2000	2009	1960
0	LO-O	0	0
6	7	6	7
G	G	R	R
5	5	3	4
6	4	-	5
5	7	6	6
mfr	mfr	mfr	mfr-msp
mr	mfr	fr	mfr
5	4	5	5
7	6-7	7	7
7	5	5	5
7	5	-	8
3	6	7	3
3	3	3	3
-	dominanz, Vorkeim	-	-

Speise- und Veredlungseigenschaften						
Fleischfarbe	HG	W-HG	G	W-HG	G	W-HG
Eisenfleckigkeit	2	4	4	4	3	2
Nachdunklung	2	2	3	5	3	3
Kochtyp	AB	B-BC	B	BC	BA	B-BC
Fritiereigenschaft	1	7	1	4	1	8
BEMERKUNG						
früh abreifende feine Salatkartoffel	frühe Fritiersorte	Speisesorte mit höherem Marktwaren- anteil	vielseltige Speise- kartoffel	wohl- schmeckende formschöne Salatspeise- kartoffel	hervorragende Fritiersorte	

W-HG	HG	HG	W-HG
2	4	-	5
3	3	4	4
CB	BC	CB	BC
7	8	8	8
alle Verwendungs- möglichkeiten	exzellente Fritiersorte	Veredlungsorte	Verarbeitungs- sorte

ENGLISCHES RAYGRAS (Frühe Sorten)

Sorte	ARVICOLA *	ABERTORCH	LIPRESSO	SALAMANDRA	LACERTA	MATHILDE	BETTY	KIMBER
Züchter	FREUDENB/ AGROSCOPE	IGER/AFRC	DSV	AGROSCOPE	DSV	DLF TRIFOLIUM	DSV	DLF TRIFOLIUM
eingetragen	2012	2004	2003	2007	1999	2003	2007	2007
Ploidietyp	T	T	D	T	T	T	D	D
Nutzungsstyp	M	M	MW	MW	MW	MW	M	MW
Austrieb	4	3	2	3	3	3	3	4
Winterhärte	6	5	6	7	5	6	6	5
Ährenschieben	3	3	2	2	3	4	4	4
Narbendichte	5	5	7	5	5	6	6	7
Gesamtertrag	5	6	6	6	7	8	8	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	7	7	7	7	5	6	7
Weitere Schnitte	5	5	5	6	5	6	6	5
Trockenheitsresistenz	5	5	6	6	5	6	5	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	6	7	8	6	6
Nutzungsflexibilität	5	6	5	6	6	7	6	5
Ausdauer	6	6	6	7	6	8	7	6

Sorte	TERRY	ABERMAGIC	ALLIGATOR	MAGICIAN	TRIVOS *	ELGON	TRINTELLA
Züchter	SVALOF	IGER	EUROGRASS	TEAGASC	EUROGRASS	DLF TRIFOLIUM	LIMAGRAIN
eingetragen	2004	2011	2007	2003	2012	2004	2011
Ploidietyp	T	D	T	T	T	T	T
Nutzungsstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	4	6	5	5	5
Winterhärte	5	5	6	5	6	7	7
Ährenschieben	6	6	5	6	5	6	5
Narbendichte	5	6	5	5	5	6	5
Gesamtertrag	7	8	6	8	7	7	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	6	7	6	5	5
Weitere Schnitte	5	6	5	5	6	6	5
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	6	7	7
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	7	6	6
Nutzungsflexibilität	7	6	5	7	7	6	6
Ausdauer	7	7	7	8	7	7	8

ENGLISCHES RAYGRAS (Mittelfrühe Sorten)

Sorte	TREND	PREMIUM	CANTALOU *	BARMETRA	GREENGOLD	GODALI	JUMBO
Züchter							
eingetragen	NORDD.PFLZ	INNO SEEDS	CARNEAU	BARENBRUG	TEAGASC	INNO SEEDS	LIMAGRAIN
Ploidietyp	2011	2004	2012	2004	2003	2011	1997
Nutzungstyp	T	D	T	T	T	T	D
Austrieb	MW	MW	MW	MW	MW	W	W
Winterhärte	4	5	6	6	4	6	6
Ährenschieben	6	6	5	7	5	6	7
Narbendichte	5	5	5	6	7	7	6
Gesamtertrag	5	7	5	6	5	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	7	7	7	7	8	8	5
Weitere Schnitte	7	6	6	5	4	6	5
Trockenheitsresistenz	5	5	5	6	7	6	6
Krankheitsresistenz	6	6	6	5	5	5	5
Nutzungsflexibilität	7	5	7	5	6	7	6
Ausdauer	7	6	7	6	6	6	7
	6	6	6	6	6	8	6

Sorte	POMEROL	BARNHEM	CABRIOLET	GEMMA	BARAUDI	ACENTO	THALASSA *
Züchter							
eingetragen	DVP/BAR	BARENBRUG	CARNEAU	NORDD.PFLZ.	BARENBRUG	EUROGRASS	DLF TRIFOLIUM
Ploidietyp	2003	2000	2007	2003	2007	2007	2012
Austrieb	T	D	T	T	T	T	T
Winterhärte	W	W	W	W	W	W	W
Ährenschieben	7	6	6	8	7	6	5
Narbendichte	6	8	6	5	6	6	5
Gesamtertrag	6	7	7	7	7	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	8	6	6	6	6	5
Weitere Schnitte	7	7	6	7	7	7	7
Trockenheitsresistenz	5	5	5	8	6	5	6
Krankheitsresistenz	5	5	5	4	6	6	5
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	6	6	6
Ausdauer	6	6	6	8	6	6	5
	7	7	7	8	6	7	7

ENGLISCHES RAYGRAS (Späte Sorten)

Sorte	MELWAYS *	POLIM *	KENTAUR	CAROSSE *	CANDIA *	CANCAN	ZOCALO
Züchter	BARENBRUG	INNO SEEDS	DLF TRIFOLIUM	CARNEAU	CARNEAU/ EUROGRASS	DLF TRIFOLIUM	EUROGRASS
eingetragenen Ploidietyp	2012	2012	2011	2012	2012	2003	2007
Nutzungstyp	D	T	T	T	D	D	T
Austrieb	W	W	W	W	W	W	W
Winterhärte	7	6	6	7	7	6	6
Ährenschieben	7	7	7	5	5	7	6
Narbendichte	6	7	7	7	7	8	8
Gesamtertrag	6	6	5	6	6	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	5	6	6	4	5	4	5
Weitere Schnitte	6	5	5	6	7	6	5
Trockenheitsresistenz	5	7	5	7	5	6	6
Krankheitsresistenz	5	5	6	6	5	5	7
Nutzungsflexibilität	6	7	7	7	6	6	6
Ausdauer	7	6	6	7	6	6	7

Sorte	FORNIDO	CITIUS	TIVOLI	ERNESTO
Züchter	EUROGRASS	DLF TRIFOLIUM	DLF TRIFOLIUM	EUROGRASS
eingetragenen Ploidietyp	2011	2011	1993	2007
Nutzungstyp	T	T	T	T
Austrieb	W	W	W	W
Winterhärte	7	5	7	6
Ährenschieben	6	8	8	8
Narbendichte	8	5	6	6
Gesamtertrag	5	6	8	7
Ertrag 1ter Schnitt	7	5	5	5
Weitere Schnitte	6	6	6	6
Trockenheitsresistenz	6	7	6	6
Krankheitsresistenz	5	6	7	7
Nutzungsflexibilität	5	6	6	6
Ausdauer	7	8	6	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

TIMOTHEE (WIESENLIESCHGRAS)

Heutypen, ausschließlich für Mähnutzung									
Sorte	DOLINA	RASANT	LISCHKA	LIROCCO	BARFLEO				
Züchter	DLF TRIFOLIUM	RAIFFEIS.ZENTR.EZ	DSV	DSV	BARENBRUG				
eingetragen	2003	1984	2004	1988	2003				
Nutzungstyp	M	M	M	M	M				
Austrieb	4	4	5	5	6				
Winterhärte	7	7	7	6	7				
Ährenschieben	4	4	5	6	5				
Narbendichte	6	5	5	5	7				
Gesamtertrag	7	8	6	8	6				
Ertrag 1ter Schnitt	5	7	5	5	8				
Weitere Schnitte	5	3	5	5	4				
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5				
Ausdauer	7	7	6	7	7				
Zwischentypen, sowohl für Mäh- als auch Weidenutzung									
Sorte	COMTAL	ERECTA	BARPENTA	ANAHITA *	PRESTO	PROMESSE	CLASSIC	RAGNAR	
Züchter	DLF TRIFOLIUM	DVP	BARENBRUG	BARENBRUG	ZELDER	INNO SEEDS	INNO SEEDS	SVALOF	
eingetragen	2004	1974	2003	2012	2005	2004	2003	2003	
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	
Austrieb	5	4	6	6	4	5	6	6	
Winterhärte	7	6	7	6	6	6	6	7	
Ährenschieben	6	6	7	6	5	6	7	7	
Narbendichte	5	6	7	5	6	7	5	6	
Gesamtertrag	6	6	6	6	6	6	7	7	
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	6	6	5	6	5	
Weitere Schnitte	5	4	6	5	5	5	5	6	
Trockenheitsresistenz	5	6	4	5	5	6	6	6	
Ausdauer	6	6	6	5	6	6	7	6	
Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch									
Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung									

WIESENSCHWINGEL

Sorte	BARVITAL	COSMOLIT	DARIMO	LIHEROLD *	LIFARA	LIMOSA	PRADEL	PREVAL	STELLA	PARDUS
Züchter	BARENBRUG	SAATZ STEINACH	DLF TRIFOLIUM	EUROGRASS	DSV	DSV	BARENBRUG	ZELDER	INNO SEEDS	EUROGRASS
eingetragten	2004	2003	2004	2012	2003	2003	2003	2003	2005	2011
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	6	6	5	7	6	6	7	6	6
Winterhärte	6	6	6	7	6	7	7	7	6	6
Ährenschieben	5	4	5	5	5	5	3	6	5	4
Narbendichte	7	6	6	6	6	6	6	5	6	5
Gesamtertrag	6	7	5	6	7	8	6	7	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	7	6	6	5	6	5	5	6	6
Weitere Schnitte	6	4	5	5	7	6	7	6	5	6
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	6	6	6	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	6	7	7	6	6	6	7	6	6
Ausdauer	7	7	6	6	6	6	6	7	7	7

KNAULGRAS

Sorte	AMBA	AMBASSADOR	BAREXCEL	CABRETT	DACCAR *	ATHOS	LIDACTA	CRISTOBAL *	INTENSIV	BARAULA
Züchter	DLF TRIFOLIUM 1984	INNO SEEDS	BARENBRUG	DLF TRIFOLIUM 2004	CARNEAU	DLF TRIFOLIUM 2003	DSV	BARENBRUG	BARENBRUG	BARENBRUG
eingetragten	M	M	2004	2004	2012	2003	2003	2012	2004	1974
Nutzungstyp	M	M	M	M	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	3	3	3	3	5	4	5	5	6	7
Winterhärte	7	7	5	6	5	6	6	5	7	6
Ährenschieben	4	4	5	4	6	5	6	6	6	8
Narbendichte	6	6	5	6	5	5	6	6	6	6
Gesamtertrag	5	5	6	5	7	6	6	7	6	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	6	5	5	4	5	5	5	5
Weitere Schnitte	4	5	5	6	6	7	6	6	5	6
Trockenheitsresistenz	7	7	6	6	6	7	6	7	6	6
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	6	5	6	6	5	6
Nutzungsflexibilität	5	6	6	5	6	6	6	5	6	6
Ausdauer	6	7	5	5	6	6	5	6	7	5

ITALIENISCHES RAYGRAS (tetraploid)

Sorte	ITALIENISCHES RAYGRAS (tetraploid)									
	BARMULTRAII *	BARTALI	DANERGO	ELLIRE	LIPO	VICUGNA	ZEBU *	ZORRO		
Züchter	BARENBRUG	BARENBRUG	DLF TRIFOLIUM	AGROSCOPE	AGROSCOPE	AGROSCOPE	FREUDENB/ AGROSCOPE	DLF TRIFOLIUM		
eingetragen	2012	1999	1995	1990	1980	2003	2012	1998		
Ploidietyp	T	T	T	T	T	T	T	T		
Ausrieb	4	5	3	4	4	5	6	4		
Winterhärte	7	6	7	8	7	7	6	8		
Ahrenschieben	5	6	5	5	5	6	5	5		
Gesamtertrag	7	6	7	6	7	7	8	8		
Ertrag 1ter Schnitt	6	7	7	6	7	7	7	5		
Weitere Schnitte	6	5	6	6	5	6	6	6		
Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	5	5	6	4		
Krankheitsresistenz	7	6	7	6	7	7	6	7		
Nutzungsflexibilität	6	5	6	5	5	5	6	5		
Aussaatsstärke kg/ha	35-40	35-40	35-40	35-40	35-40	35-40	35-40	35-40		

ITALIENISCHES RAYGRAS (diploid)

Sorte	ITALIENISCHES RAYGRAS (diploid)									
	LASCAR *	LEMA	LIGRANDE	MERIBEL	ORYX	SUBTYL *				
Züchter	CARNEAU	NORDD.PFLZ.	DSV	DVP	AGROSCOPE	R2N/ RAGT				
eingetragen	2012	1974	1995	1999	2003	2012				
Ploidietyp	D	D	D	D	D	D				
Ausrieb	5	6	4	5	4	6				
Winterhärte	6	7	7	7	6	6				
Ahrenschieben	5	5	4	5	6	5				
Gesamtertrag	6	4	5	5	8	6				
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	5	7	6				
Weitere Schnitte	5	5	6	7	7	6				
Trockenheitsresistenz	5	4	4	5	6	5				
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6	5				
Nutzungsflexibilität	6	5	5	5	5	6				
Aussaatsstärke kg/ha	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35				

Benutzte Abkürzungen :
Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetrapli
Noten 1 bis 9;
1=sehr früh;sehr schlecht;sehr ge
9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

WESTERWOLDISCHES RAYGRAS

Sorte	BARSPIRIT *	BARSPECTRA	BARTIGRA *	CAREXPRESS *	LIQUATTRO	LOLAN *	SUXYL *
Züchter	BARENBRUG	BARENBRUG	BARENBRUG	CARNEAU	DSV	DLF TRIFOLIUM	R2N/ RAGT
eingetragen	2012	1980	2012	2012	1998	2012	2012
Ploidietyp	T	T	T	D	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	M	M	M	M	M
Anfangsentwicklung	6	6	5	6	7	6	4
Ährenschieben	6	6	6	5	4	6	5
Narbindichte	5	4	4	5	5	4	6
Gesamtertrag	7	7	6	7	6	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	6	6	8	6	7
Weitere Schnitte	5	5	6	7	4	5	5
Krankheitsresistenz	6	6	5	5	7	6	6
Nutzungsflexibilität	5	6	5	6	5	5	5
Aussaatstärke	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35
Bemerkung	einschnittig						

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

HYBRID RAYGRAS

Sorte	DORCAS	IBEX	MARMOTA	PIROL
Züchter	AGROSCOPE	EUROGRASS	AGROSCOPE	SAATZ-STEINACH
eingetragen	2007	2007	2007	2007
Ploidietyp	T	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	MW	MW
Anfangsentwicklung	5	6	6	5
Ährenschieben	5	6	5	6
Narbindichte	6	5	7	7
Gesamtertrag	6	7	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	5	5	6
Weitere Schnitte	5	6	6	6
Krankheitsresistenz	7	6	7	5
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5
Aussaatstärke	28-30	28-30	28-30	28-30
Bemerkung				

WIESENRISE

Sorte	LATO	LIMAGIE	LIKOLLO	NIXE
Züchter	SAATZ. STEINACH	DSV	EUROGRASS	BAYER PFL.ZUCHT
eingetragen	2001	2001	2011	2011
Nutzungstyp	M/MW	MW	M/MW	MW
Winterhärte	8	6	7	7
Rispschieben	7	6	6	6
Narbendichte	5	6	6	6
Gesamtertrag	6	8	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	7	6
Weitere Schnitte	6	6	5	6
Krankheitsresistenz	6	7	6	6
Ausdauer	5	5	6	7

Benutzte Abkürzungen: Plodietyp. Mähweidenutzung; W = Weidenutzung
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

KLEEARTEN UND LUZERNE
WEISSKLEE

Sorte	ALBERTA	LIREPA	MERIDA	MERWI	MILKANOVA	TTVOLI
Züchter	DLF TRIFOLIUM	DSV	CARNEAU	DVP	DLF TRIFOLIUM	R 2N
eingetragenen	2007	1983	2007	1998	1974	2007
Blatttyp	MB	MB	MB	MB	MB	MB
Austrieb	4	5	5	5	5	4
Winterhärte	6	5	6	6	7	6
Narbendichte	6	6	5	5	6	6
Gesamtertrag	6	6	7	6	5	6
Ertrag 1ter Schnitt	5	6	5	6	5	5
Weitere Schnitte	6	6	5	6	5	7
Krankheitsresistenz	6	7	6	6	5	6
Ausdauer	6	6	7	6	5	6

Benutzte Abkürzungen:
Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

ROTKLEE

Sorte	ASTUR	BARFIOLA	DIPLOMAT	LARUS	MARO	MERVLOT	ROTRA	VIOLETTA
Züchter	AGROSCOPE	BARENBRUG	NORDD.IPL.Z.	AGROSCOPE	NORDD.IPL.Z.	DVP	DVP	DVP
eingetragen	2007	1974	2007	2007	2007	1990	1974	1974
Ploidietyp	T	T	D	T	T	D	T	D
Austrieb	5	6	4	5	4	6	5	5
Winterhärte	7	7	5	8	7	7	6	6
Gesamtertrag	8	6	6	8	8	6	7	5
Blattanteil	6	6	5	6	5	6	5	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	6	7	6	6	6

LUZERNE

Sorte	CANNELLE	DERBY	HARPE	LUZELLE	EUROPE
Züchter	RAGT	BARENBRUG	VERNEUIL	INRA	FLORIM. DESPREZ
eingetragen	2001	2001	2001	2001	1974
Austrieb	7	5	6	6	4
Gesamtertrag	8	7	8	6	7
Krankheitsresistenz	5	5	6	5	6
Grobstängeligkeit	6	6	4	5	3
Ausdauer	7	5	6	5	6
Bemerkung	weideeignung				

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering;grobstängelig; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch; feinstängelig

Luzernegrasanbau

Nr 6 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	83
Knautgras	17
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Nr 7 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	78
Wiesenschwingel Heutyp	16
Timothee Heutyp	6
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Kleegrasanbau

3-4 jährige Nutzung

Nr 10 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	46
Timothee Heutyp	27
Weißklee	27
(empfohlene Saatgutmenge: 22 kg/ha)	100

Nr 11 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	37
Engl. Raygras Heutyp	25
Timothee Heutyp	16
Rotklee	13
Weißklee	9
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Nr 12 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	38
Knautgras	9
Engl. Raygras Heutyp	19
Timothee Heutyp	19
Weißklee	15
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Qualitäts-Grünlandmischungen

Um zu vermeiden, daß der Gras- und Kleesamenhandel sich auf das niedrigste Qualitätsniveau einpendelt, wurde behördlicherseits ein Qualitätsetikett für Grünlandmischungen eingeführt, das sogenannte „Orangefarbene Etikett“.

Dieses Qualitätslabel wird nur auf den Grünlandmischungen angebracht, die sich ausschließlich aus Saatgut von Sorten der „empfehlenden Sortenliste“ zusammensetzen, d.h. von Sorten, die in unserem Land offiziell geprüft wurden und sich bewährt haben.

Diese, mit dem „orangefarbenen Etikett“ versehenen Grünlandmischungen sind unter Umständen teurer, bieten jedoch die Garantie, daß es sich um Saatgut hochwertiger Sorten handelt, die unseren Boden- und Klima-sowie Nutzungsverhältnissen angepasst sind und die, ertrags- und qualitätsmässig gesehen, überdurchschnittliche Leistungen aufzuweisen haben.

ORANGE ETIKETT

für höhere Erträge an Qualitätsfutter auf Weiden, Wiesen und Feld

- offiziell geprüft in mehrjährigen Versuchen
- hochwertige, an unsere Nutzungsverhältnisse angepaßte Sorten
- beste Leistungen in punkto Qualität und Ertrag

Die regelmäßig aktualisierte
„Beschreibende Sortenliste“
ist online abrufbar unter

www.sortenversuche.lu

Hier finden Sie Infos in Bild und Text zu den
Sortenversuchen von der Saat bis zur Ernte!

Qualitäts-Grünglandmischungen für Dauergrünland



présenté par la Commission: ASTA, Lycée Technique Agricole, Chambre d'Agriculture



Qualitäts-Mischung 1 für Dauergrünland

	Gewicht %
Engl. Raygras	23
Heutyp	23
Weidtyp	20
Wiesenschwingel	20
Timothee Weide-oder Zwischentyp	6
Wiesensrispe	8
Weißklee	10
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)	100

Qualitäts-Mischung 1A für intensive Dauergrünland

	Gewicht %
Engl. Raygras	33
Heutyp	37
Weidtyp	15
Wiesenschwingel	15
Timothee Weide-oder Zwischentyp	15
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)	100

Qualitäts-Mischung 2 für Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

	Gewicht %
Engl. Raygras	20
Heutyp	20
Weidtyp	30
Wiesenschwingel	10
Timothee	6
Timothee Weide-oder Zwischentyp	6
Wiesensrispe	8
Weißklee	10
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)	100

Qualitäts-Mischung 2A für intensive Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

	Gewicht %
Engl. Raygras	35
Heutyp	27
Weidtyp	26
Wiesenschwingel	7
Timothee	5
Timothee Weide-oder Zwischentyp	100
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)	

Qualitäts-Mischung 3 für Wechselgrünland (für 3-bis 5-jährige Nutzung)

	Gewicht %
Engl. Raygras	36
Heutyp	26
Wiesenschwingel	19
Timothee	10
Weißklee	9
Rotklee	100
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)	

Qualitäts-Mischung 3A für Wechselgrünland (für 3-5-jährige Nutzung)

	Gewicht %
Engl. Raygras	30
Heutyp	26
Wiesenschwingel	9
Knaulgras	16
Timothee	10
Weißklee	9
Rotklee	100
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)	

Nr. 4 Grasmischung für Nachsaaten (mit Klee)

	Gewicht %
Engl. Raygras	40/50
Heutyp	50/40
Weidtyp	10/10
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)	100

Nr. 4A Grasmischung für Nachsaaten (ohne Klee)

	Gewicht %
Engl. Raygras	60/40
Heutyp	40/60
Weidtyp	100
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)	

Abhängig von der Nutzungsweise kann der Englisch Raygras-Anteil bei Nachsaatmischungen angepasst werden.

Nr. 5 Extensive Grünlandmischung

	Gewicht %
Engl. Raygras	10
Heutyp	15
Weidtyp	25
Wiesenschwingel	15
Rotschwingel	12
Timothee (Heu- oder Zwischentyp)	7
Wiesensrispe	4
Rotklee	8
Weißklee	4
Hornschotenklee	100
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)	



410_2011





*Verantwortlich für des Edition sin
d'Ackerbauverwaltung (ASTA), de Lycée Technique Agricole an d'Landwirtschaftskammer*

